

Treffpunkt für den Winter

Mit Suppe und Musik: Initiative will nachbarschaftliche Begegnungen auf öffentlichen Plätzen fördern

VON KARIN MÖRTEL

Neustadt. Das Feuer knistert und wärmt die Frierenden, die dankbar eine heiße Suppe löffeln. Kaum sind die sommerlichen Temperaturen vorbei, werden die Anwohner am Neuen Markt in der Alten Neustadt dieses Bild in den kommenden Wochen wohl häufiger sehen: Denn die umliegenden Institutionen wollen dort mit Unterstützung des Beirats pünktlich zur kalten Jahreszeit ein Herbstprogramm für die Nachbarn starten. Willkommen sind alle, die in der Neustadt leben oder sich ihr verbunden fühlen. Raus auf den Platz statt nur in der Bude hocken – so könnte man die Einladung verstehen, die bereits in vielen Briefkästen liegt.

Hintergrund der Aktionen ist eine Beiratsinitiative, die sich um die Belebung öffentlicher Straßen und Plätze kümmert. „Wir wollen besonders Aktivitäten auf öffentlichen Plätzen in der Gartenstadt Süd und in der Alten Neustadt sowie im Hohentor fördern, um nachbarschaftliche Begegnungen zu unterstützen“, erklärt Beiratsmitglied Rainer Müller (SPD). In den vergangenen Jahren habe es unter dem Motto „Viva la Piazza“ bereits unterschiedliche Veranstaltungen gegeben. So auch das Jurtencamp im Justitiapark im Hohentor oder der künstlich aufgeschüttete Sommerstrand in der Gartenstadt-Süd. „Wir wünschen uns, dass das Leben weniger vereinzelt hinter den Smartphones stattfindet, sondern wieder gemeinsam auf den Plätzen in der Nachbarschaft“, sagt Angela Wilhelms von „Stadtland+“, die das Projekt koordiniert. Ideal sei es, wenn die Nachbarn durch die Aktivitäten Lust darauf bekommen, selbst etwas auf die Beine zu stellen.

Ungewohnte Geschmackserlebnisse

„Wir alle haben in unseren Einrichtungen bereits die Erfahrung gemacht, dass gemeinsames Kochen und das miteinander Essen ein guter Auftakt dafür sind, miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagt Ragna Miller, Pastorin der Vereinigten evangelischen Gemeinde Bremen Neustadt. Gemeinsam genießen und sich gegenseitig auch mal ungewohnte Geschmackserlebnisse nahebringen – „so lernen sich auch verschiedene Kulturen ganz ungewohnt kennen“, sagt Miller.

Als Auftakt für den Herbst wird daher ab diesen Montag, 22. Oktober, bis Freitag, 26. Oktober, auf dem Neuen Markt eine internationale Suppenwoche veranstaltet. Unter dem Motto „Viva la Piazza“ bieten verschiedene Partner immer zur Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr eine besondere Suppe an. Am Montag kochen Mitglieder des Hausfrauenbundes eine Kürbissuppe. Außerdem gibt es die Möglichkeit, das Bildungswerk des Deutschen Hausfrauenbundes zu besuchen und dessen Angebote kennenzulernen. Am Dienstag gibt es zwei Suppenvarianten vom Johanniszentrum: eine Gemüse-Kartoffelsuppe mit Rindfleisch und eine vegetarische Brokkolicreme mit Blumenkohlröschen. Am Mittwoch serviert der Wirt des „Bistro Café“, Tahir Seker, eine türki-



„Viva la Piazza“: Am Neuen Markt am Lagerfeuer zeigen die Initiatoren, wie sie sich das Leben auf Plätzen vorstellen.

FOTO: WALTER GERBRACHT

sche Linsensuppe. Am Donnerstag wird sich der internationale Kochtreff der Vereinigten evangelischen Gemeinde Bremen Neustadt mit einer arabischen Hähnchensuppe nach einem Rezept aus Ägypten mit seinem „Kulturcoach“-Projekt vorstellen. Und zuletzt gibt es am Freitag eine syrische Suppe aus einer internationalen Frauengruppe aus Huckelriede zu kosten. Für Kinder gibt es ebenfalls ein kleines Angebot: das Apfelschlangentwessen.

Alle Interessierten sind dazu eingeladen, mit den Köchinnen und Köchen ins Gespräch zu kommen. Die Suppen werden zum Preis von drei bis fünf Euro angeboten. Es gibt auch Probierportionen und kostenlose Suppe für Menschen, die kein Geld verdienen.

Im Dezember geht es dann musikalisch weiter: Jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr wird es unter dem Motto „Feuer und Flamme“ ein Treffen verschiedener Chöre am Lagerfeuer geben. Nora Köhler, Kantorin der Vereinigten evangelischen Gemeinde Bremen Neustadt,

und Rosi Stöver vom Sozialwerk der Freien Christengemeinde organisieren die Musikangebote. „Im Mittelpunkt stehen Winter- und Weihnachtslieder, aber es sind auch andere Musikstücke gerne gesehen“, sagt Köhler. Auch Kinderchöre wie der von der Heilsarmee beteiligen sich an der Aktion. Am Bistro Café gibt es dazu täglich Punsch an der Feuerstühle.

Tänze und Gesang

„Mit Tänzen und Gesang kann der Neue Markt zu einem kleinen Treffpunkt für den Winter werden“, wünscht sich Angela Wilhelm. Kinder können Weihnachtsschmuck basteln, filzen und Lichter basteln. Bereits in den vergangenen Jahren habe es im Advent Gesang auf dem Platz gegeben. „Wir locken damit die Leute aus ihren Häusern, Passanten bleiben stehen, Musik zieht die Leute einfach mit“, sagt Wilhelm.

Ginge es nach Rainer Müller, entwickelt sich der Neue Markt durch derartige Aktionen wie-

der zu einem belebten Marktplatz „auf dem die Menschen, die drumherum werken und leben, sich treffen und gemeinsam wirken“, so das Beiratsmitglied. Das Projekt soll dazu nur einen Anstoß geben, weil der eigentliche Markt, der normalerweise eine derartige Entwicklung in Gang setzen kann, auf dem Platz in der Alten Neustadt nicht mehr stattfindet. „Wir wollen zeigen, was hier drumherum zum Teil hinter verschlossenen Türen stattfindet und dazu anregen, sich mit eigenen Ideen einzubringen“, erklärt Pastorin Miller.

In der Gartenstadt Süd gibt es außerdem im Herbst am Freitag, 9. November, zwischen 9 und 11 Uhr zusätzlich zum Wochenmarkt ein Erntefest. Neben kleineren Mitmach-Angeboten wird dort der Schulchor der Karl-Lerbs-Grundschule auftreten.

Wer sich für weitere nachbarschaftliche Begegnungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen der Neustadt engagieren möchte, kann sich telefonisch an Angela Wilhelms unter 0162/177 1936 wenden.